

Die politische Lage Österreichs – im 3. Quartal 2025

(auch als PDF runterladen ->

Die politische Entwicklung in Österreich hat sich seit der Nationalratswahl 2024 zu einer weiteren kriminellen politischen Aktion der ÖVP mit Hilfe und Unterstützung der SPÖ bzw. NEOS entwickelt. Die Verlierer der letzten Wahl haben sich gegen den Sieger, die FPÖ, verbündet und deren Regierungsanspruch verhindert und einen nicht gewählten Bundeskanzler der Verliererparteien kreiert, der nicht vom Volk gewählt wurde.

REGIERUNG – OPPOSITION

Durch einen hinterhältigen politischen Trick ist es der ÖVP, dem großen Verlierer, wieder mal gelungen, nicht berechtigt den Bundeskanzler zu stellen, was die SPÖ mit ihrer Ausgrenzungspolitik und die NEOS der ersten Regierungsperiode ermöglichten.

Die GRÜNEN, die zusammen mit der ÖVP in den letzten fünf Jahren Österreich am Rande des Abgrunds regierten, sind zwar offiziell in der Opposition, aber unterstützen bisher weiterhin die Verliererregierung.

Als stärkste Partei ging die FPÖ gezwungenermaßen in die Opposition und kann auch das weitere Versagen der ÖVP in der neuen Regierungsperiode nicht verhindern.

Den Wählerbetrug der ÖVP und deren Folgen haben die Einheits- und Verliererparteien zu verantworten und zu tragen. Wann die Österreicher als Wähler dieses 80-jährige politische Intrigenspiel der ÖVP und SPÖ erkennen, ist noch abzuwarten. Bisher haben dies erst ca. 35 % der Wähler erkannt bzw. bewusst wahrgenommen.

FPÖ – mit Herbert Kickl (der Naive)

Der Wahlsieger und Koalitionsverlierer ist wieder die einzige Opposition gegen die derzeitige katastrophale Regierung. Kickl hat dabei einen großen Fehler gemacht, indem er nicht auf Neuwahlen plädiert und Koalitionsverhandlungen mit der ÖVP (Verräter) eingegangen ist. Spätestens als die ÖVP seinen Erzfeind Stocker ins Rennen für Verhandlungen geschickt hat, hätte er die Gespräche abbrechen müssen. Den Vorwurf an Kickl, was er seinen Wählern angetan hat, kann man ihm nicht nehmen. Die FPÖ mit Kickl kann jetzt nur noch weiter darauf warten, bis sich die anderen drei Regierungsparteien zerstreiten oder Wahlen wieder möglich werden.

Es ist schade, dass damit die FPÖ eine große Chance vergeben hat.

ÖVP – mit Kanzler Christian Stocker (eine Ratte)

Der ÖVP ist es mit Nehammer wieder gelungen, die Wähler mit deren Budgetdefizit anzulügen und damit einen nicht vom Volke gewählten Bundeskanzler zu installieren. Diesmal hat die ÖVP mit einem neuen, erfolgreichen Trick gearbeitet, wie bei Haider und Strache, um die FPÖ aus dem Rennen zu werfen. Mit Stocker haben sie den größten politischen Gegner der FPÖ ins Rennen gebracht und Kickl mit seiner FPÖ voll auflaufen lassen.

Der Hauptverursacher für den Niedergang in Österreich, die ÖVP, hat nun wieder Gelegenheit bekommen, deren bisherige politische Schweinereien zu verdecken bzw. wieder fortzusetzen.

Auf Landesebene in Salzburg hat Haslauer seinen Landeshauptmann an Karoline Edtstadler abgegeben, die bereits in der Bundesregierung, vor allem bei Corona, ihren miesen und abscheulichen Charakter gezeigt und bewiesen hat.

SPÖ – mit Vizekanzler Andreas Babler (eine Null)

Die SPÖ ist nun auch wieder Regierungspartei mit Babler geworden und zeigt auf, wie schmutzig Politik sein kann, wenn man den Wählern was verspricht und es anschließend nicht hält. Mit Babler hat die SPÖ wohl ihren bisher unfähigsten Politiker in die Regierung geschickt und ihn mit so einem Amt bzw. so einer Aufgabe beauftragt. Auch bei Babler kann man bereits an seinem Gesichtsausdruck erkennen, welche Intelligenz hinter dieser Person steckt.

NEOS – mit Beate Meinl-Reisinger (eine Gefahr)

Meindl-Reisinger hat auch ihre politische Gesinnung für ein Regierungsamt als Außenministerin den NEOS verraten. Die „NATO-Beate“ ist auch dabei, Österreichs Neutralität aufs Spiel zu setzen. Meindel-Reisinger ist bereits Bilderberger eingeschult und damit auf die bisherige herrschende Klasse ausgerichtet, die Österreich, Europa und die Welt in das Chaos führten, in dem wir uns derzeit befinden. Beate, die „Baerbock Österreichs“, ist so wie die deutsche Baerbock eine wirkliche politische Gefahr, weil sie auch die notwendige Intelligenz und Diplomatie für dieses Amt besitzt, um Österreich außenpolitisch in der Welt zu vertreten.

GRÜNE – mit Leonore Gewessler (unberechenbar)

Eigentlich war es ja Werner Kogler, der die GRÜNEN nach einer katastrophalen Regierungszeit mit der ÖVP wieder in die Opposition führte.

Doch durch den vor Kurzem vorgenommenen Wechsel im Parteivorstand ist Leonore Gewessler in das Amt gekommen. Sie hat ja bereits in den letzten fünf Jahren ihrer Regierungszeit als Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie der Republik Österreich gezeigt und bewiesen, wie unfähig und unberechenbar sie ist. In der Opposition sind die GRÜNEN auch keine wirkliche Kraft, denn sie haben bereits in der letzten Regierungszeit all ihre bisherigen Grundsätze über den Haufen geworfen.

Resümee:

Wir haben derzeit eine Regierung mit ÖVP, SPÖ und NEOS, mit den sogenannten Verliererparteien, die wissen, dass sie, wenn sie sich zerstreiten, keine Chancen mehr für einen neuen Regierungsauftrag bekommen würden. Deshalb werden sie sich so lange wie möglich festhalten bzw. auf ihren Regierungsthronen kleben, wie es irgendwie nur möglich ist. Diese Regierung wird Österreich noch weiter in den Graben fahren, die Schulden erhöhen, die Wirtschaft niederfahren und dem Volk noch weitere und größere Lasten auferlegen. Das heißt, dass es die nächste Regierung noch schwerer haben wird, Österreich wieder aus dem Graben zu fahren.

Als einzige Opposition gilt derzeit nur die FPÖ, weil die GRÜNEN sich weiterhin auf Kuschelkurs mit der Regierung befinden.

Doch solange die Österreicher nicht kapieren, was politisch gespielt wird, werden wir den Niedergang von Österreich hinnehmen müssen.

„Ein Volk hat die Regierung, die es verdient.“